

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

		<i>Fachbereich/Referat</i>	<i>Nummer</i>
		Fachbereich 10	8533/12
zur Anfrage Nr. 1845/12 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion Piratenpartei vom 10.10.2012		Datum 31. Okt. 2012	
		Genehmigung	
Überschrift IT-Sicherheit, Overblocking und Alien		Dezernenten Dez. II	
Verteiler Finanz- und Personalausschuss	Sitzungstermin 12.11.2012		

Die Fraktion Piratenpartei fragt an:

1. Im Stadtnetz werden Firewalls eingesetzt, um verschiedene Systeme vor Angriffen zu schützen, Dabei kann es vorkommen, dass auch legitime Anfragen von der Firewall geblockt werden. In welchem Zeitraum war die Suche nach „Christlich Demokratischer Union“ deswegen nicht möglich und wie wurde das Problem bekannt?
2. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Auslieferung der „Alienbotschaften“ unter <http://tinyurl.com/2012-09-17-Alien-BS> über die Server und auf der Homepage der Stadt Braunschweig zu beenden und wie wurde das Problem bekannt?
3. Wie sollen Sicherheitsprobleme in Zukunft entdeckt und behoben werden?

Die Verwaltung antwortet dazu:

Zu 1.

Als Maßnahme zum Schutz der dahinter liegenden Systeme wurde auf der Firewall im Zusammenhang mit dem Problem im Ratsinformationssystem am 24.08.2012 eine Option zum Blockieren von SQL-Befehlen aktiviert. Bei einer Sichtung der Vorfälle an der Firewall fiel auf, dass eine Suche mit dem SQL-Befehl „UNION“ am 28.09.2012 falsch positiv abgewehrt wurde. Am 05.10.2012 wurde, nachdem die Programmierung seitens der Herstellerfirma korrigiert worden war, die Spezifität der Klassifikationsregeln der Firewall optimiert, sodass seitdem die genannte Suche wieder möglich ist. Die Suche nach „CDU“ war durchgängig zugänglich.

Zu 2.

Das Problem mit der Iframe-Inclusion von <http://tinyurl.com/2012-09-17-Alien-BS> wurde bei einer Durchsicht der Logfiles bekannt. Das betroffene PHP-Skript auf dem Webserver wurde vom Ersteller (Firma Neonaut) angepasst, zusätzlich blockiert die Firewall jetzt Iframe-Tags in Seitenaufrufen.

Zu 3.

Eine kontinuierliche Prüfung der IT-Systeme soll in stärkerem Umfang als bisher erfolgen. Hierbei handelt es sich um eine Anpassung an die gestiegenen Anforderungen im Bereich der IT-Sicherheit, da die bisher sporadisch bzw. anlassbezogen durchgeführten Überprüfungen den Ansprüchen, nicht zuletzt aus dem politischen Raum, nicht mehr gerecht werden.

Dazu ist es erforderlich, dass im Bereich der IT-Sicherheit zusätzliche Personalkapazitäten sowie Sicherheitssoftware eingesetzt werden.

Hierzu soll im Stellenplan 2013 eine im Zusammenhang mit dem umgesetzten Druckkonzept freiwerdende Stelle der BesGr. A 8 in Anspruch genommen werden (IT-Sicherheitsbeauftragter, E 11). Die Stelle soll extern ausgeschrieben werden, um für diesen sensiblen Bereich die Breite des Marktangebotes heranziehen zu können.

Schwerpunkte des Aufgabengebietes sind:

1. Wahrnehmung der Aufgabe des IT-Sicherheitsbeauftragten gem. den Vorgaben des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik),
2. Wahrnehmung der Aufgabe des Änderungs-Managers gem. den Vorgaben des BSI,
3. Beteiligung an allen Projekten gemäß Punkt 5.2, 3. Tired der DA 10/03 zur Überwachung aller Anforderungen der Datensicherheit (Anforderungs-Manager gem. den Vorgaben des BSI),
4. Unterstützung des Datenschutzbeauftragten.

Derzeit prüft die Verwaltung welche Unterstützungssoftware im Bereich der IT-Sicherheit für die städtischen Systeme in Betracht kommt. Darüber hinaus ist beabsichtigt, einen externen Penetrationstest durchzuführen. Hier ist bereits Kontakt zu anderen Städten aufgenommen worden, um sich über dortige Erfahrungen zu informieren.

I. A.

gez.

Blume